

IV. Kommission

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **66 (1979)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IV. Kommission

Die Kommission befasste sich in der einzigen Sitzung des Berichtsjahres neben der Genehmigung des Jahresberichtes für 1978 und nach einer kurzen Diskussion über den Vorschlag für 1980 mit den beiden Hauptproblemen des Bibliotheksbetriebes: Personalmangel und Raumnot. Die Buchproduktion steigt ständig an, die Kataloge werden umfangreicher und verursachen mehr Arbeit, die Benutzerbedürfnisse werden zunehmend differenzierter und der Zeitaufwand grösser, sie zu befriedigen: einzig der Personalbestand ist seit 5 Jahren unverändert geblieben. Das bedeutet, dass die Bibliothek über kurz oder lang, ihre Dienstleistungen einschränken muss. Die Kommission beauftragte ihren Präsidenten, mit einem Schreiben den Departementvorsteher, Herrn Bundesrat Hürlimann, auf diese Sachlage hinzuweisen und in einer persönlichen Unterredung mit ihm mögliche Massnahmen zu ihrer Verbesserung zu besprechen. Die Unterredung, der auch der Direktor beiwohnte, ergab, dass der Departementvorsteher unseren Anliegen aufgeschlossen gegenübersteht, durch den vom Parlament festgesetzten und weiterhin gültigen Personalstopp jedoch daran gehindert wird, uns wirksame Hilfe zu leisten.

Eine Lösung der Raumfrage ist zwar mit dem Bauprojekt Bundesarchiv in Sicht, sie vermag indessen die Wünsche und Interessen der Landesbibliothek nur zum Teil zu befriedigen. Die stufenweise Deponierung von Hunderttausenden von Büchern im unterirdischen Magazinbau des Bundesarchivs bietet zwar endlich Gewähr für eine sachgemässe Aufbewahrung des Buchgutes — im gegenwärtigen Aussenlager ist es ständig durch Wasser und andere Umwelteinflüsse gefährdet —, doch für das lesende Publikum und auch für die zahlreichen Mitarbeiter der Bibliothek, die ständig mit den Beständen zum Zwecke landeskundlicher Dokumentation zu arbeiten haben, schafft die Distanz der neuen Magazine von der Ausleihe und von den Arbeitsplätzen der Leser wie der Bibliothekare recht ungünstige Bedingungen.

Der unmittelbare Zugriff zu einem wachsenden Teil des Informationsgutes geht damit verloren, die Bedienung der Leser am Ausleihschalter und im Lesesaal wird sich zwangsläufig verlangsamen, wenn die längeren Kommunikationswege nicht durch Personalzuwachs wettgemacht werden. Die Kommission beschliesst nach eingehender Diskussion dennoch, dem Bauprojekt Bundesarchiv nicht zu opponieren. Die Aussicht, bei einer Ablehnung des Projekts das noch ungünstiger gelegene und zweckfremde Depot von heute für die nächsten 20 Jahre weiterführen zu müssen, die Versicherung des Amtes für Bundesbauten, dass sich der Bund am Bauprojekt der Burgergemeinde unmittelbar neben der Landesbibliothek nicht beteiligen können, und nicht zuletzt die Rücksicht auf die prekäre Finanzlage des Bundes führten zu dieser Entscheidung der Kommission. Es bleibt ihr die Hoffnung, dass die für die Landesbibliothek von Anfang an als interimistisch bezeichnete Lösung ihrer Raumfrage zu Beginn des nächsten Jahr-

tausends durch einen Bau abgelöst wird, der nicht nur den Anforderungen der Bucharchivierung, sondern auch den Bedürfnissen der Leser und Bibliothekare entsprechen wird.



V. Ausstellungen

a) Ausstellungen in der Wandelhalle der Landesbibliothek

Esperanto und die Interlinguistik in der Schweiz (Mitte Januar bis Mitte April; eingerichtet vom Esperanto-Kulturzentrum, La Chaux-de-Fonds) – Blick auf Kind und Kindheit: Zum "Internationalen Jahr des Kindes" (Juni und Juli; Plakate und Bücher zum Thema Kind) – Abbé Joseph Bovet (1879–1951), zum 100. Geburtstag (September; anschliessend gezeigt im Musée gruérien in Bulle) – François-Louis Schmied: Peintre, graveur, typographe, imprimeur (November; anschliessend gezeigt in der Universitätsbibliothek Basel) – Mobilisation und Aktivdienst 1939/40 im Spiegel archivischer Quellen (Dezember bis Februar 1980; eingerichtet vom Schweizerischen Bundesarchiv) – Die schönsten Schweizer Bücher des Jahres 1978 (Dezember).

b) Kleinere Ausstellungen

Hans Albrecht Moser (1882–1978) – Piero Bianconi, zum 80. Geburtstag. – Arnold Künzli, zum 60. Geburtstag – Werner Kaegi zum Gedenken – Die Sommerfrische zu Gotthelfs Zeiten (alte Berner Bäder) – Frühe Gotthelf-Ausgaben (zu Gotthelfs 125. Todestag) – S. Corinna Bille (1912–1979) – Walter Matthias Diggelmann (1927–1979).

c) Ausstellungen ausserhalb der Landesbibliothek

Nationalratswahlen und schweizerische Politik (Zürich, Stadthaus; Übernahme unserer Ausstellung von 1978) – Blaise Cendrars (Bibliothèque de la Ville, La Chaux-de-Fonds; 28. September bis 15. November).